

Nr. **XIX. GP-NR** 1879 /J  
1995 -07- 17

## ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Straftaten in Zusammenhang mit Drogenabhängigkeit

Im Rahmen der Novellierung des Suchtgiftgesetzes wird auch die staatlich kontrollierte Abgabe von harten Drogen diskutiert werden.

In einer Studie der Polizei in Hannover schreibt Kriminalrat Wolfgang Rösemann:

"Für die staatlich kontrollierte Abgabe von Originalpräparaten an Abhängige sprechen auch aus polizeilicher Sicht unterschiedliche Argumente:

1. Bei staatlicher Abgabe wird der illegale Rauschgiftmarkt ausgehungert.
2. Der Beschaffungsdruck würde wegfallen und somit die Beschaffungskriminalität minimiert werden.
3. Für die Polizei und die Justiz würde ein deutlicher Entlastungseffekt eintreten."

In der Studie werden auch Hochrechnungen der Anteile von Drogenabhängigen an verschiedenen Delikten dargestellt, die wir Ihnen in Anlage übermitteln.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen folgende

### ANFRAGE:

- 1) Wie hoch ist der geschätzte Anteil Drogenabhängiger an Gebäude- und Wohnungseinbrüchen in Österreich?
- 2) Wie hoch ist der geschätzte Anteil Drogenabhängiger an Diebstählen in/an/ aus Kfz in Österreich?
- 3) Wie hoch ist der geschätzte Anteil Drogenabhängiger an Raub und räuberischer Erpressung in Österreich?
- 4) Teilen Sie die Argumentation von Kriminalrat Rösemann, daß bei einer staatlichen Abgabe von Heroin für Polizei und Justiz ein deutlicher Entlastungseffekt eintreten würde?
- 5) Wieviele Beamte sind derzeit ausschließlich damit beschäftigt, Straftaten zu bearbeiten, die in Bezug zur Beschaffungskriminalität stehen?

- 6) Wie stehen Sie zu einer staatlich kontrollierten Abgabe von harten Drogen?
- 7) Wieviele Beamte sind derzeit eingesetzt, um den Rauschgifthandel zu bekämpfen?

## BEILAGE

## Übersicht 8

(4)

Hochrechnung des Anteils Drogenabhängiger an Gebäude- und Wohnungseinbrüchen	
<b>1. Gesamtkriminalität</b>	
a) ausgewiesene Taten in der PKS	374.000
b) zuzüglich Dunkelfeld = x 2,5	935.000
	=====
<b>2. Taten Drogenabhängiger</b>	
a) pro Person in Stichprobe	20,47
b) x Anzahl Drogenabhängiger in der BRD = x 75.000	1.535.000
<b>3. Bereinigungs faktoren</b>	
a) zuzüglich 8 % wg. erhöhten Frauenanteils in Stichprobe = + 123.000	1.658.000
b) Reduzierung durch Mittäterschaft aa. 20,9 % (364.537) 1 Täter	347.000
bb. 33,7 % (558.770) 2 Täter	279.000
cc. 45,4 % (752.764) 3 Täter	251.000
	877.000
c) 5 % Reduzierung durch Teilnahmedelikte = - 44.000	833.000
d) 25 % Abzug für erweiterten Fragezeitraum = - 219.000	614.000
e) 15 % Überschätzung d. 12-Monats-Zeitraums = - 132.000	482.000
f) 5 % Versuche, die Opfer nicht bekannt = - 44.000	438.000
g) 10 % Großstadt überrepräsentiert = - 88.000	350.000
h) 5 % zusätzlich für "Verschweigen" = + 44.000	394.000
i) 5 % Abzug für "Renommierquote" = - 44.000	350.000
	=====
<b>4. Geschätzter Anteil</b>	37 %

## Übersicht 9

(5)

<b>Hochrechnung des Anteils Drogenabhängiger an Diebstählen in/an/aus Kfz</b>		
<b>1. Gesamtkriminalität</b>		
a) ausgewiesene Taten in der PKS	924.000	
b) zuzüglich Dunkelfeld = x 2,5	2.310.000	=====
<b>2. Taten Drogenabhängiger</b>		
a) pro Person in Stichprobe	92,20	
b) x Anzahl Drogenabhängiger in der BRD = x 75.000	6.915.000	
<b>3. Bereinigungs faktoren</b>		
a) zuzüglich 8 % wg. erhöhten Frauenanteils in Stichprobe = + 553.000	7.468.000	
b) Reduzierung durch Mittäterschaft		
aa. 22,2 % (1.657.940) 1 Täter	1.658.000	
bb. 51,1 % (3.816.250) 2 Täter	1.908.000	
cc. 20,0 % (1.493.640) 3 Täter	498.000	
dd. 4,4 % ( 328.600) 4 Täter	82.000	
ee. 2,2 % ( 164.300) 5 Täter	33.000	4.179.000
c) 10 % Reduzierung durch Teilnahmedelikte = - 418.000	3.761.000	
d) 25 % Abzug für erweiterten Fragezeitraum = - 1.045.000	2.716.000	
e) 15 % Überschätzung d. 12-Monats-Zeitraums = - 627.000	2.089.000	
f) 5 % Versuche, die Opfer nicht bekannt = - 209.000	1.881.000	
g) 10 % Großstadt überrepräsentiert = - 418.000	1.463.000	
h) 5 % zusätzlich für "Verschweigen" = + 209.000	1.672.000	
i) 5 % Abzug für "Renommierquote" = - 627.000	1.045.000	=====
<b>4. Geschätzter Anteil</b>		45 %

## Übersicht 10

(6)

<i>Hochrechnung des Anteils Drogenabhängiger an Raub und räuberischer Erpressung</i>		
<b>1. Gesamtkriminalität</b>		
a) ausgewiesene Taten in der PKS	28.100	
b) zuzüglich Dunkelfeld = x 3	84.400	
	=====	
<b>2. Taten Drogenabhängiger</b>		
a) pro Person in Stichprobe	0,72	
b) x Anzahl Drogenabhängiger in der BRD = x 75.000	54.000	
<b>3. Bereinigungsfaktoren</b>		
a) Reduzierung durch Mittäterschaft		
aa. 25,0 % (13.500) 1 Täter	13.500	
bb. 32,1 % (17.334) 2 Täter	8.700	
cc. 28,6 % (15.444) 3 Täter	5.100	
dd. 3,6 % ( 1.944) 4 Täter	500	
ee. 3,6 % ( 1.944) 5 Täter	400	28.200
b) zuzüglich 8 % wg. erhöhten Frauenanteils in Stichprobe = + 2.200	30.400	
c) 10 % Reduzierung durch Teilnahmedelikte = - 3.000	27.400	
d) 25 % Abzug für erweiterten Fragezeitraum = - 7.600	19.800	
e) 15 % Überschätzung d. 12-Monats-Zeitraums = - 4.600	15.200	
f) 10 % Großstadt überrepräsentiert = - 3.000	12.200	
g) zuzüglich 20 % für "Verschweigen" = + 6.100	18.300	
	=====	
<b>4. Geschätzter Anteil</b>		<b>21,7 %</b>